

Veranstaltungstip:

Informationsabend und Buchpräsentation

(Veranstalter: LeSe, Sbg. Bauern-Liste & Müllplattform Salzburg)

Donnerstag 20. Jänner 2000, 19:30 h

im Vortragssaal der Gemeinde Seekirchen

Ihre Zukunft als EU-Bürger: ABGEZOCKT, VERKAUFT und ANGESCHMIERT

- Was auf Sie noch alles zukommt
- Wie Sie als Konsument betrogen werden
- Ob Ihre Gesundheit in Gefahr ist
- Was Sie dagegen tun können



Th. Wizany '94, SN, Neuer Freier Markt

Sie haben die Gelegenheit im Anschluss an die Buchpräsentation mit dem Autor Dr. Wolfgang Hingst zu sprechen. Das Buch „Abgezockt, verkauft und angeschmiert“ ist im interinfo-Verlag erschienen und zum Preis von öS 197,- im Buchhandel erhältlich.

Wolfgang HINGST, Publizist, Doktor der Philosophie (Geschichte), 1967 bis 1998 Redakteur und Reporter im ORF (Help, Argumente, Brennpunkt), Autor und Regisseur zahlreicher Fernsehdokumentationen, übt in seinem neuesten Buch fundamentale Kritik an den bestehenden Verhältnissen: Die Politik kann die Gesundheit der Bürger nicht mehr schützen. Sie verspielt Eigenständigkeit und Souveränität des Staates, lässt Korruption und zunehmend auch die Aushöhlung des Rechts zu. Daher müssen sich die Bürger auf die eigenen Beine stellen und ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen.



Veranstaltungshinweis:

Standort Eine Welt:

Die Rolle der Religionen angesichts globalisierter Zerstörung

Freitag, 21. Jänner 2000, 17:00 Uhr
bis Sonntag, 23. Jänner, 12:30 Uhr

Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Auskunft & Anmeldung:

0662 / 65901- 514

Liebe Mitglieder und Freunde!

Wir hoffen Sie hatten einen guten Start ins neue Jahr 2000. Ebenso hoffen wir, dass nach dem großen Datumssprung die Natur nicht noch mehr Sprünge, Kratzer, Wunden und schließlich häßliche Narben bekommen möge. Ansinnen, die Natur zu malträtieren gibt es ja genügend. Von weiteren Liftprojekten und Beschneigungsanlagen - es wird mittlerweile aus vollen Rohren geschossen, als ob man der Natur den totalen Krieg erklärt hätte über ein Thermenbad am geschützten Wolfgangseeufer, ein Stadion im Landschaftsschutzgebiet Kleßheim bis hin zu fragwürdigen zweiten Tunnelröhren durch Tauern und Katschberg reicht die Palette von großen Projekten. Ganz zu schweigen von alltäglichen kleinen Beeinträchtigungen, Verbauungen, Auf- und Zuschüttungen etc. Erfreulicherweise gibt es aber auch positive Taten, etwa die Tümpelanlagen unserer Biotopschutzgruppe im Pinzgau oder die jüngst erfolgten Heckenpflanzungen, die unsere Landschaft wieder reichhaltiger erscheinen lassen. Der Naturschutzbund will und wird sich weiterhin am besten und erfolgversprechendsten wohl mit Ihnen gemeinsam - gegen Angriffe auf Natur und Landschaft einsetzen und Initiativen für eine lebenswerte Zukunft entwickeln. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2000.

Bitte - Danke

Wir bitten um Einzahlung des Jahresmitgliedsbeitrages für das Jahr 2000
S 300,- (oder freiwillig S 366,- = 1,- S pro Tag)
S 400,- Familienbeitrag
S 150,- ermäßigter Beitrag (Studenten, Lehrlinge, etc.)
S 1500,- Förderbeitrag

Hinweis:

Nach dem Naturschauspiel am Himmel - eine Tat für die Natur auf Erden

Beiliegender Prospekt wendet sich vorwiegend an Betriebe. Wir schicken Ihnen diesen einerseits zur Kenntnisnahme, andererseits in der Erwartung, daß Sie möglicherweise in Ihrem Bekanntenkreis gute Kontakte zu Firmenverantwortlichen haben, die vielleicht sogar gerne etwas für Natur und Umwelt tun möchten und eventuell eine Kooperation mit dem Naturschutzbund eingehen wollen. Also empfehlen Sie uns ungeniert nach bestem Wissen und Gewissen weiter. - Danke für die Mühe.

Buchtips:

Wolfgang Hingst

HANDY-FIEBER

Promedia-Verlag, Wien, 1999, ISBN 3-85371-148-0, 224 Seiten, ca. 248,- S.

Tausende Handymasten schießen wie Pilze aus dem Boden, oft auch auf Wohnhäusern, Spitälern und Schulen angebracht. Die Rechtslage nützt nur den Betreibern. Dazu kommen die Millionen Minisender der Handys selbst, denkbar nah an Auge, Ohr und Gehirn. Dieses Buch beleuchtet nicht bloß den aktuellen Wissensstand über den Handy-Boom, den allgegenwärtigen Elektrosmog, die geltenden Grenzwerte und die Wirkung der Strahlung von Handys, sondern auch den Widerstand, den Bürgerinitiativen mittlerweile leisten und die Erfolge, die sie verbuchen können. Neben einer Analyse der rechtlichen Situation werden im Buch „Handy-Fieber“ schließlich auch Lösungsansätze aufgezeigt.

Antonia Dullnig

Florian träumt vom Flug seiner verzauberten Brüder über den Nationalpark Hohe Tauern

Illustriert mit zahlreichen Bildern von Walter Schweinöster. Verlag Tauriska, 1999, ISBN 3-901257-11-X, 146 Seiten, hart geb., 248,- S.

Dieses lehrreiche Märchenbuch für Kinder und Erwachsene enthält viel Wissenswertes und Interessantes von früher und heute. Der Leser erfährt dies alles in Florians Traum aus den Gesprächen seiner in Vögel verzauberten Brüder. Sie fliegen - beginnend vom Wildgerlostal bis ins Raurisertal - über den Nationalpark Hohe Tauern und erleben dabei auch allerlei lustige Abenteuer.

Barbara Rettenbacher-Höllwerth und Ferdinand Robl

Tauern-Bleame

Verlag Tauriska, 1999, ISBN 3-901257-12-8, 124 Seiten, hart gebunden, ca. 198,- S.

Dieses in der Reihe „Schatzkammer Hohe Tauern“ erschienene Buch ist eine kleine Kostbarkeit, die wunderbare Pflanzenfotos, kurze fachliche Beschreibungen von Blumen der Hohen Tauern, und lokale Anekdoten und Mundartgedichte reizvoll miteinander verbindet. Es ist lehrreich und ansprechend zugleich und kann auch als Geschenk sehr empfohlen werden.

Bestellcoupon für ÖNB-Materialien:

an ÖNB Salzburg, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg

.... Stk. Vogelstimmentrainer-CD	348,-
Stk. Naturführer Glasenbachklamm	70,-
Stk. Naturführer Inneres Fuschertal	50,-
Stk. Naturführer Rauriser Urwald	40,-
Stk. Blumen in den Alpen	150,-
Stk. Rumpel, Pumpel, Hollerstock	150,-
Stk. Postkartensortiment (4 Motive)	Spende

(für Mitglieder gratis, nur Versandkosten)

Naturschutzbund fordert zur Jahrtausendwende:

Frieden mit Natur und Umwelt schließen

Das 2. Jahrtausend wird wohl als das natur- und umweltbelastendste in die Geschichte eingehen. Will die Menschheit den Erdball längerfristig bevölkern, muß künftig vieles anders, umweltfreundlicher, nachhaltiger, ja friedlicher und im Einklang mit der Natur betrieben werden. Insbesondere dem Problem der globalen Klimaveränderung ist weltweit *und* allerorten durch eine wirksame Verminderung des Ausstosses von CO₂ und anderen klimarelevanten Gasen zu begegnen.

Zahlreiche politische *Fehlentscheidungen* im vergangenen Jahrhundert - aber auch einige positive Weichenstellungen

Im zu Ende gehenden Jahrtausend wurden neben **vielen massiven Eingriffen in den Naturhaushalt** auch erste erkennbare umweltrelevante Verbesserungen (Entwicklung von Umwelttechnologie wie z. B. Filteranlagen, Kläranlagen, Sonnenkollektoren; Schaffung von Nationalparks und Schutzgebieten, erste Renaturierungsprojekte,...) in die Wege geleitet. Es ist aber nicht unbedingt immer so, wie manche Politiker und andere Verantwortungsträger gerne glauben machen, dass sie von sich aus diese Verbesserungen im Natur- und Umweltbereich in Angriff nähmen. Zumeist war bzw. ist starker Druck seitens umweltbewußter Bürger und von Natur- und Umweltorganisationen erforderlich. Dies sollte im Hinblick auf aktuell anstehende politische und wirtschaftliche (Fehl)Entscheidungen im Bewußtsein bleiben. Denn Natur- und Umweltschutz kommen in der Politik - ausgenommen in Sonntagsreden - häufig immer noch unter „ferner liefen“

- Die Weichenstellung gegen **Atomenergie** wurde in Österreich nicht aufgrund politischer Weitsicht eingeleitet, sondern durch den Volkswillen erzwungen
- Die Rettung der **Donauauen bei Hainburg** ist nicht politischem Feingefühl für die Natur als vielmehr dem Einsatz tausender couragierter BürgerInnen zu verdanken
- Die Sanierung der **Gewässergüte der Salzach** und des **Wallersees** benötigte gehörigen Druck auch seitens der Bevölkerung (z. B. Aktion Grüne Salzach)
- Der **Stopp von Schieerschließungen** war leider nur ein vorläufiger - mittlerweile feiern weitere Ausbauten sowie alte und neue Projektideen fröhliche Urständ und die **künstliche Beschneidung** wird vom Tal bis zum Gletscher hinauf politisch und behördlich gutgeheißen.
- Mit **Drainagierungen und Trockenlegungen** wurde in der Absicht, ein 10. Bundesland zu schaffen, gehörig über das Ziel geschossen: es wurde zwar genügend (Über)Produktionsfläche geschaffen, ein ehemals vorhandenes „Bundesland an Naturschätzen“ ging dabei aber wohl oder übel verloren
- **Land- und forstwirtschaftliche Monokulturen** haben die Vielfalt verringert und den Befall durch „Schädlinge“ (z. B. Fichtenblattwespe) gefördert
- **Unzählige Flußbegradigungen und -verbauungen** haben Bäche und Flüsse in Kanalbetten gezwängt und das Land nicht unbedingt verschönert und bereichert
- Die **Zersiedelung der Landschaft** hat erhebliche Probleme (Verkehr, Kanalisation, erhöhte Infrastrukturkosten, ökologische Störzonen...) verursacht
- Die **Energieverschwendung** wurde bislang politisch geduldet oder gar gefördert .

Naturschutzbund

SALZBURG

Arenbergstraße 10

A-5020 Salzburg

Tel 0662/642909

Fax 0662/6437344

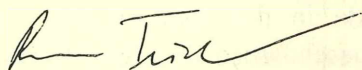
e-mail:

natur@salzburg.co.at

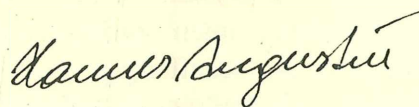


Das letzte Jahr des 20. Jahrhunderts sowie das neue Millennium sollen indes von neuen hehren Zielen und Handlungsweisen geprägt werden. Der Naturschutzbund ruft die Politik, die Wirtschaft und die Mitbürger auf, weitblickend und klug - unter Rücksichtnahme auf Natur und Umwelt - zu handeln, z. B. durch

- Steigerung der **Energie- und Materialeffizienz** durch kontinuierliche Verminderung der Energie- und Rohstoffverschwendung (Stichwort „Faktor 4“)
- Mitwirkung am raschem **Ausstieg** aus der „Sauriertechnologie“ der **Atomenergienutzung** (insbesondere in unseren Nachbarländern, darüberhinaus soll sich Österreich als auch Salzburg in der Koalition atomfreier Länder - KOALA engagieren)
- Förderung des breiten Einstiegs in die **Nutzung der Solarenergie**
- Hinwirken auf die internationale Anerkennung des **Nationalparks Hohe Tauern** und Schaffung eines länderverbindenden **NP Kalkhothalpen - Berchtesgaden**
- **Erhaltung der Biodiversität** (beginnend von der Natur vor der Haustür über den tropischen Regenwald bis hin zur Antarktis)
- **Gewährleistung des Schutzes bestehender Natur- und Landschaftsschutzgebiete** und Wiederherstellung (Renaturierung) von Lebensräumen
- Ausweisung weiterer **Natura 2000-Gebiete**
- Gewährung von **mehr Raum und Geld für die Natur**
- Förderung der **Wiederansiedlung ehemals heimischer Tier- und Pflanzenarten** unter Schaffung geeigneter Randbedingungen hierfür
- **Ökologische Steuerreform** (geringere Besteuerung der menschlichen Arbeitskraft und dadurch Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen; stärkere Besteuerung von Energie- und Materialverbrauch)
- Verbesserung der Infrastruktur und der Logistik des **Öffentlichen Verkehrs**
- Verstärkten **Alpenschutz** (z. B. Eindämmung des alpenquerenden Transit- und Flugverkehrs)
- Beschluß eines neuen **Moratoriums für Schierschließungen**
- Beschränkung des Einsatzes von **Beschneigungsanlagen**
- Verstärkung der Initiativen der „**Wiedereinräumung der Landschaft**“ mit verlorengegangenen Elementen (Hecken, Tümpel, Alleen, Waldränder, Altholzbestände, Uferbegleitgehölze, Auwälder
- **Renaturierung der Salzach als Lebensader unseres Landes**



Univ. Prof. Dr. Roman Türk
Vorsitzender



Dr. Hannes Augustin
Geschäftsführer

P.S: Wir gehen mit Zuversicht - aber auch mit der Einsicht, dass nicht alles technisch machbar ist, und dass auch nicht alles Machbare nötig ist - ins neue Jahr 2000 und wollen uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Menschen Frieden untereinander und mit Natur und Umwelt schließen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [2000-1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier 1-4](#)